

Was hat die katholische Kirche mit der Feier einer seit 500 Jahren bestehenden Kirchenspaltung zu tun?

Offener Brief einer Katholikin an ihren Pfarrer im Saarland

(25.07.2017)

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Pfarrer,

wir beziehen uns auf Ihren Artikel in Ihrem Pfarrbrief vom Juli 2017: *Wer war Luther?* Was hat die katholische Kirche mit der Feier einer seit 500 Jahren bestehenden Kirchenspaltung zu tun? **Welchen Grund gibt es, eine Kirchenspaltung solchen Ausmaßes, wie sie nun schon seit 500 Jahren besteht, zu feiern?** Wir bitten Sie um eine Stellungnahme, was Sie unter einer ökumenischen Messe verstehen? Werden wir am sogenannten „Christusfest“ in unserer Pfarrei eine Interzelebration befürchten müssen?

Wer war Martin Luther? Ein abgefallener Mönch und Priester, der im Jahre 1521 von der katholischen Kirche exkommuniziert wurde, ein Häretiker und Irrlehrer! Wenn man die letzten Predigten Luthers, besonders die Predigten, die er kurz vor seinem Tode predigte, liest, stellt man sogar fest, dass er ein Antisemit, ein Judenhasser war. Uns hat dies zu lesen mit Entsetzen erfüllt. Martin Luther war ein Mann, der lehrte, der freie Wille sei für nichts zu erachten, (Gott hat dem Menschen den freien Willen als Geschenk gegeben und in den Gott nicht eingreift!) und alles stehe nach vorherbestimmter Satzung fest; er hatte deswegen die Sakramente, die Christus für die Menschheit eingesetzt hat, abgeschafft. Die Sakramente der Busse, der Eucharistie, der Firmung, der Ehe, der Priesterweihe, der Krankensalbung, die zum Heile der Menschen von Christus selbst eingesetzt wurden, wurden von Luther einfach abgeschafft.

Als treue katholische Gläubige **dürfen wir an die Realpräsenz Gottes im Allerheiligsten Altarsakrament glauben, und das ist ein ganz wesentlicher Unterschied unseres Katholischen Glaubens,** welche es im lutherischen Glauben nicht gibt. Es kam zur Spaltung und Auseinandersetzung. Mit Schrecken und Abscheu ist in der Folge davon an den 30jährigen Krieg und alle anderen darauf folgenden Kriege, sogenannte Religions- und Bruderkriege bis heute zu denken (man erinnere sich an den Bruderkrieg in Irland in der Neuzeit).

Waren Ihre Vorgesetzten vorgängig darüber informiert, dass Sie eine Lutherstatue vor unsere katholische Pfarrkirche stellen lassen? Hat Ihnen jemand dazu die Erlaubnis gegeben? Der Pfarrgemeinderat? Der Herr Generalvikar?

Angesichts dieser Aktion möchten wir Sie bitten, uns Ihre Vorstellungen einer echten Ökumene darzulegen, die auch uns als kirchentreue Katholiken miteinschliesst. Inwiefern dürfen wir davon ausgehen, dass auch wir als kirchentreue Katholiken uns ernstgenommen wissen und nicht auf subtile Art und Weise vom lutherischen Glauben in unserer katholischen Pfarrgemeinde vereinnahmt fühlen müssen?

Als sehr besorgte sich als katholisch bekennende Gläubige ist uns ihre grosse Verantwortung einem jedem einzelnen Gläubigen gegenüber sehr wohl bewusst! Gerne möchten wir Ihre Dienste als echter Seelenführer im Bekenntnis unseres katholischen Glaubens in Anspruch nehmen zu dürfen. Auch wir beten für eine echte Einheit der Christen und wir beten auch für Sie als den für uns beauftragten katholischen Seelenhirten.

Die kirchentreuen Katholiken Ihrer Pfarrei